

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 3 (1929)

Heft: 12

Rubrik: Auktion von Graphik und Büchern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auktion von Graphik und Büchern.

Am 16. Dezember versteigerte Paul Graupe, Berlin, Zeichnungen des 18. und 19. Jahrhunderts, graphische Blätter, darunter viele Farbstiche des 18. Jahrhunderts und englische Sportblätter.

Unter den Zeichnungen interessieren vor allem eine grössere Sammlung von Ludwig Richter-Zeichnungen, von denen besonders die entzückende Serie von 25 Vorzeichnungen zu den Shakespeare-Illustrationen der 1851 bei Reimer erschienenen Ausgabe hervorsticht. Es folgen graphische Arbeiten des 18. Jahrhunderts, darunter viele schöne Farbstiche der französischen und englischen Meister. Zu erwähnen sind in erster Linie das Porträt der Marie Antoinette von Bonnet, in einem ganz ungewöhnlich schönen Exemplar, aus der Sammlung Dutasta stammend, und das Porträt von Gautier Dagoty von Lasinio, in einem herrlichen Exemplar, neben einer Menge anderer schöner Blätter von Bonnet, Janninet, Lawrence, Saint-Aubin. Von Engländern sind zu erwähnen grosse farbige Schabkunstblätter von Ward, wie die „Hay-makers“ und „Citizens Retreat“.

Daran anschliessend am 17. u. 18. Dezember versteigert Paul Graupe die Bibliothek des Dichters *Carl Sternheim*, sowie die Bibliothek des bekannten Hamburger Bibliophilen *Hans W. Duncker* nebst Beiträgen aus verschiedenem Besitz. Der reichhaltige Katalog umfasst moderne Luxus- und Pressendrucke der verschiedenen europäischen Länder, moderne Erstausgaben, Kunstliteratur, Memoiren- und Geschichtswerke und wissenschaftliche Literatur.

Unter den Luxus- und Pressendrucken finden sich zahlreiche Spitzenstücke der englischen und deutschen Buchkunst; die frühen Inkunabeln kommen in seltener Vollständigkeit auf den Markt.

Für den Kunstsammler und Kunstwissenschaftler wird diese Versteigerung eine Fundgrube reichsten Materials bedeuten; die wichtigsten und seltensten Handbücher der neueren und neuesten Kunstliteratur sind fast lückenlos vertreten.

Bevorstehende Auktionen.

3.-4. Dez. Ulr. Hoeppli, Gall. de Christofor, Mailand: Inkunabeln, Handschrift.

4.-5. Dez. Puttick & Simpson, 47 Leic. Sq., London: Bücher u. Manuskripte.

4.-7. Dez. Carl Commeter, Hermannstr. 37, Hamburg: Alte u. mod. Graphik, Gem.

7. Dez. J. A. Stargardt, Lützowstr. 47, Berlin: Autographen, Briefe Fontanes.

13.-14. Dez. Christiansen & Co., Stadthstr. 13, Hamburg: Bücher, Gem., Aquar., Grav.

14. Dez. Max Perl, U. d. Linden 19, Berlin: Bücher d. XV.-XX. Jahrh.

16. Dez. Paul Graupe, Tiergartenstr. 4, Berlin W 10: Buchminiaturen, Handzeichnungen des 18. u. 19. Jahrh., franz. u. engl. Kupfer- u. Farbstiche.

17. u. 18. Dez. — — Bibliothek Carl Sternheim, Bibliothek H. W. Duncker, Hamburg.

Wir bitten die Leser die Beilage, den Prospekt des Verlages Orell Füssli zu beachten.